

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung  
des Orsrates Mulmshorn  
vom 15.05.2008**

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:00 Uhr

**TOP 3      Aufstellung eines Entwicklungsleitplanes für den Friedhof Mulmshorn**

VorlNr.  
337/2006-2011

StA Lohmann äußert einfürend zur Friedhofsituation in Mulmshorn, dass der Friedhof einen sehr geringen Kostendeckungsgrad habe. Dieser liege bei noch nicht einmal 30 %. Mulmshorn sei außerdem der einzige städtische Friedhof, bei dem die Unterhaltungsgebühr nach der Fläche und nicht nach der Anzahl der Grabstellen berechnet werde. Dieses führe teilweise zu Ungerechtigkeiten den Nutzungsberechtigten gegenüber. Deshalb habe man sich bereits im Jahre 2003 mit dem OBM zusammengesetzt, um nach einer Lösung zu suchen. Die Überlegung war, den Friedhof so zu verändern, dass man die Friedhofsumlage von einer Flächen- in eine Stellegebühr umwandeln könnte. StA Lohmann zeigt an einer Stellwand den alten Lageplan des Friedhofs auf. Er erläutert anschließend die im Entwicklungsleitplan vorgesehenen Änderungen. Er weist dabei ausdrücklich darauf hin, dass dieser Plan nicht verbindlich sei, sondern lediglich die Richtung angebe, wie eine Umgestaltung aussehen könnte. Letztendlich müssten Gespräche mit den Nutzungsberechtigten geführt werden, die dann einer Änderung zustimmen oder möglicherweise die Änderung ablehnen werden. Im Falle einer Ablehnung müsse dann nach einer anderen Lösung gesucht werden. Der Plan habe damit eine gewisse „Lebendigkeit“. Die Umwandlung des Friedhofs sei ein Prozess, der nicht in wenigen Monaten abzuschließen sei, sondern der sich bis zu 20 Jahre hinauszögern könne. Vom Ortsrat erhoffe er sich einen Beschluss zu erhalten, ob eine Umwandlung in der dargestellten Art und Weise grundsätzlich erfolgen solle, um so den Nutzungsberechtigten gegenüber eine Sicherheit zu erhalten. Sollte der Ortsrat diesen Beschluss so fassen, werde die Verwaltung in nächster Zeit alle Nutzungsberechtigten des Friedhofs anschreiben, um über die Angelegenheit zu informieren und ggfs. um ein Gespräch zu bitten.

ORM Schoen spricht sich positiv zum Entwicklungsleitplan aus. Damit die Verwaltung eine Grundlage für ihre Gespräche mit den Nutzungsberechtigten bekomme, sollte der Plan wie vorgestellt beschlossen werden. Außerdem sei für ihn wichtig zu klären, ob die Maßnahme mit in die Dorferneuerung eingebracht werden könne.

StA Lohmann verneint, denn der Förderzeitraum werde hierfür nicht ausreichen. Er gehe davon aus, dass diese Umwandlung bis zum Jahre 2030 andauern könnte, da einige der Flächen noch „so lange laufen würden“. Er weist darauf hin, dass im Zuge der Umwandlung mit einer Gebührenerhöhung zu rechnen sei.

Der Ortsrat diskutiert sodann ausgiebig über Details in dem Entwicklungsleitplan.

ORM Bäumler möchte abschließend wissen, wie vorgegangen werde, wenn einer der Nutzungsberechtigten sich nicht mit dem Vorschlag der Verwaltung arrangieren könne.

StA Lohmann äußert, dass dieses die große Aufgabe für die Verwaltung sei: Die Herausforderung sei, die Nutzungsberechtigten von der Sinnhaftigkeit der Umsetzung zu überzeugen. Ein Zwang könne jedoch nicht ausgeübt werden. Lasse sich ein Nutzungsberechtigter nicht überzeugen, müsse nach einer einvernehmlichen Lösung gesucht werden.

Für ORM Berg ist wichtig, dass das eigentliche Bild des Friedhofs erhalten bleibe. Da dieses durch den vorgestellten Entwicklungsleitplan gewährleistet sei, bittet sie um Abstimmung.

**Beschluss:**

Der Ortsrat Mulmshorn beschließt einstimmig den Entwicklungsleitplan für den Friedhof Mulmshorn in der vorgestellten Form und beauftragt die Friedhofsverwaltung mit der Umsetzung der sich aus dem Entwicklungsleitplan ergebenden Maßnahmen in den Folgejahren.

OBM Bartsch bedankt sich bei StA Lohmann für die Ausarbeitung des Entwicklungsleitplanes und seine Vorstellung des Planes in der Sitzung.

**TOP 4            Aufstellung von Begrüßungstafeln an der Bundesstraße durch die            VorlNr.**  
**Dorfjugend**

---

StOAR Bruns verweist auf die vorliegenden Unterlagen. Er berichtet, dass die Landesbehörde für Straßenbau in Verden mit der Aufstellung der Schilder grundsätzlich kein Problem habe, lediglich die Standorte müssten mit dem Amt noch abgesprochen werden.

ORM Berg empfindet das Vorhaben als gute Idee und spricht sich dafür aus. Sie macht den Vorschlag, unter dem Schild zusätzlich den Hinweis auf die Internetseite Mulmshorns ([www.Mulmshorn.de](http://www.Mulmshorn.de)) anzubringen.

ORM Bäumler stört sich daran, dass in den Unterlagen nichts über die Kosten gesagt werde. Er fragt, wie die Sache finanziert werden soll.

OBM Bartsch gibt an, dass die Dorfjugend die Schilder in Eigenleistung bzw. mit Unterstützung durch den Bauhof erstellen werde. Die Dorfjugend bitte um Übernahme der Materialkosten durch den Ortsrat.

Genauere Kosten wurden noch nicht ermittelt, weil der OBM zunächst von der Stadt geklärt haben wollte, ob ein Aufstellen der Schilder überhaupt möglich sei und ob sie gewollt seien.

ORM Pohlmann fasst zusammen, dass also zunächst nur darüber entschieden werden soll, ob der Sache grundsätzlich zugestimmt werde und ob der Ortsrat die Materialkosten übernehme. Er weist darauf hin, dass die Größe der Tafeln für den Standort entscheidend sein könnte und bittet, sich darüber vorab Gedanken zu machen.

ORM Bäumler spricht sich dafür aus, in dieser Sitzung lediglich darüber zu entscheiden, ob die Maßnahme umgesetzt werden soll und erst in der nächsten Sitzung über die Kostenübernahme zu beraten. Da noch keine Kosten ermittelt wurden, könne er momentan keine Entscheidung darüber treffen.

Es entsteht eine Diskussion darüber, wie weiter vorgegangen werden soll.

StA Lohmann schlägt sodann vor, dass vom Ortsrat das Signal an die Dorfjugend gegeben werde, dass man mit der Umsetzung einverstanden sei. Die Dorfjugend solle eine Zeichnung der Tafel fertigen. Mit der Zeichnung solle die Dorfjugend dann Kontakt mit der Verwaltung aufnehmen und zusammen werde man sich mit dem Straßenbauamt in Verbindung setzen, um die Standorte der Tafeln festzulegen. Mit der Standortfrage könne dann auch die Größe der Tafeln geklärt werden. Wenn dann geklärt sei, wo die Tafeln stehen sollen und in welcher Größenordnung sie erstellt werden, könne das Weitere im Ortsrat beraten werden.

StOAR Bruns schlägt vor, dass die Dorfjugend im Zusammenhang mit der Gestaltung der Tafeln auch die Kostenermittlung übernehme.

**Beschluss:**

Der Ortsrat beschließt sodann einstimmig wie von StA Lohmann vorgeschlagen wurde.

**TOP 5            Zielvereinbarung zur Dorferneuerung Mulmshorn            VorlNr.**

---

StOAR Bruns verweist auf die vorliegende Zielvereinbarung und erläutert kurz deren Inhalt. Die Zielvereinbarung sei nach dem Termin am 10.4.08 beim Amt für Landentwicklung Verden verfasst worden. Er bittet darum, nun über diese Vereinbarung zu entscheiden, damit diese als Grundlage für die DE Mulmshorns (vorrangige Maßnahmen) innerhalb des festgelegten Zeitraumes weiter verfolgt werden kann. Die formale Bewilligung zur DE dauere bis Ende 2008 an. Da jedoch bisher aus verschiedenen Gründen im Rahmen der DE nicht viel passiert sei, gewähre das Amt eine Verlängerung des Zeitraumes bis 2010. Eine Änderung sei im DE-Plan erforderlich, da mehrere Vorhaben zu einer Gesamtmaßnahme „Gestaltungsmaßnahmen öffentliche Räume“ zusammengefasst wurden. Dieses sei auf die Friedhofsmaßnahme zurückzuführen, die bisher in der jetzigen Form nicht in der DE enthalten war.

ORM Schoen erkundigt sich nach den angegebenen Beträgen in der Vereinbarung. Er fragt, ob das die Höhe der Fördergelder sei oder die Kosten für die einzelnen Maßnahmen.

StOAR Bruns antwortet, dass dies die Kosten seien, wie sie im DE-Plan stehen würden. Dafür gebe es dann vom Amt die Fördermittel.

ORM Schoen kritisiert, dass dieses irreführend sei. Beim Ökologischen Lehrpfad sei man inzwischen schon bei geplanten Kosten von 90.000 € und nicht mehr von 32.000 €. Ohnehin stehe diese Maßnahme für ihn ganz hinten an. Er vermisse weitere für ihn wichtige Maßnahmen in dieser Aufstellung, z. B. die Verkehrsberuhigung. Des Weiteren hält er den neuen Förderzeitraum bis 2010 für nicht ausreichend. Ihm wäre lieber, der Zeitraum würde über das Jahr 2010 hinaus festgelegt werden. Er könne sich die Umsetzung der Maßnahmen bis dahin nicht vorstellen.

StOAR Bruns erklärt, dass die Zahlen nicht verbindlich seien. Würden die Kosten für die Maßnahmen höher ausfallen, gebe es auch einen höheren Förderbetrag vom Amt. Die Zielvereinbarung enthalte den Passus, dass bei gewissen Abweichungen oder wesentlichen Kostenveränderungen die Vereinbarung aktualisiert werden müsse.

ORM Berg äußert Unverständnis über die Splittung des Punktes Haus der Vereine und Schützenhaus.

StOAR Bruns erläutert, dass das ursprünglich vorgesehene Projekt zurückgenommen wurde. Der Ortsrat müsse sich nun Gedanken machen, wie mit dem Schützenhaus und dem Haus der Vereine weiter verfahren werden soll. Am 05.6. sei ein Termin mit Herrn Karweik vom AfL in Mulmshorn geplant. Dabei soll u. a. besprochen werden, wie er sich ein Haus der Vereine vorstellen könne.

ORM Bäumler spricht sich dagegen aus, in dieser Sitzung über die Zielvereinbarung zu entscheiden. Zunächst sollte der Termin mit Herrn Karweik abgewartet werden. Seiner Meinung nach sei dies erneut die verkehrte Reihenfolge, denn so würde man durch die jetzige Entscheidung dem Termin schon wieder etwas vorweg nehmen. Zunächst müsse über die Inhalte der Maßnahmen diskutiert werden, dann die Entscheidung darüber fallen.

ORM Pohlmann möchte wissen, in wie weit man sich mit dieser Zielvereinbarung verpflichte die aufgeführten Maßnahmen umzusetzen. Ihm sei die Verkehrsberuhigung ein großes Anliegen, diese fehle in dieser Aufstellung komplett.

StOAR Bruns weist darauf hin, dass die Entscheidung über die vorrangigen Maßnahmen der DE in der letzten Ortsratssitzung getroffen worden sei. Mit dieser Grundlage sei man zum Gespräch nach Verden gefahren, um die Zielvereinbarung zu erstellen. Kippe der Ortsrat diese Entscheidung nun wieder, verzögere sich die ganze Angelegenheit erneut und die Frist bis 2010 könne vermutlich nicht eingehalten werden.

ORM Berg möchte wissen, ob mit Beschluss dieser Zielvereinbarung die Maßnahmen unwiderruflich auf den Weg gebracht werden, egal welche Kosten dafür letztlich entstehen werden. Dies sei für sie mit einem zu großen Unsicherheitsfaktor verbunden, sodass sie dem nicht zustimmen könne, ohne Bauchschmerzen mit der Entscheidung zu haben. Auch ihr fehle die Verkehrsberuhigung in dieser Vereinbarung und diese würde sie gerne ergänzen. Vielleicht sei es möglich, diese Sache bei einer der Maßnahmen noch mit dazu zu nehmen oder die Formulierung so zu ändern, dass es quasi eine Interpretationsgeschichte sei. Der Ortsrat hätte dann mehr Spielraum bei der Umsetzung der Maßnahmen.

Der Ortsrat diskutiert sodann angeregt über einzelne Maßnahmen der DE und wie nun am Besten weiter vorgegangen werden soll.

ORM Schoen schlägt daraufhin vor, den Termin am 05.6.08 mit Herrn Karweik vor Ort wahrzunehmen und dann über die Zielvereinbarung zu entscheiden. Er glaube nicht, dass man in dieser Sitzung noch zu einer einvernehmlichen Entscheidung kommen werde. Er wünsche sich jedoch „eine klare Linie des Ortsrates“ bei dieser Entscheidung, möglichst mit einer breiten Mehrheit des Ortsrates.

OBM Bartsch plädiert an den Ortsrat sich nicht nur in Diskussionen zu verstricken, sondern auch zu Entscheidungen zu kommen. Das Fristende 2010 sei nicht ewig hin. Wenn bis dahin nichts passiert sei, werden die Fördergelder verfallen. Es sei unvorstellbar, wenn Mulmshorn diese Fördergelder nicht nutzen würde und die DE im Jahre 2010 abschließe, ohne etwas gemacht zu haben. Andere Ortschaf-ten nutzen diese Zuschüsse und greifen wiederholte Male auf die DE zurück. Er bittet deshalb den Ortsrat eingehend, nicht mehr lange mit Entscheidungen zu warten.

StOAR Bruns schlägt vor, am 05.6.08 nach der Bürgerversammlung (Beginn 19:30 Uhr) eine Ortsrats-sitzung durchzuführen. Details zu den Maßnahmen könnten dann mit den Herren Karweik und Asael besprochen werden. Auch könnte Herr Karweik genaue Angaben dazu machen, in wie weit die Maß-nahmen der Zielvereinbarung variabel seien.

Nach weiterer sich anschließender Diskussion des Ortsrates, kommt der Ortsrat zu der Einigung, den TOP für diese Sitzung zurückzustellen. In der Sitzung am 05.06.08 soll dann eine Entscheidung ge-troffen werden.

#### **Beschluss:**

Der Ortsrat entscheidet einstimmig den TOP zurückzustellen und am 05.06.08 im Anschluss an die Bürgerversammlung eine Ortsratssitzung durchzuführen, in der über die Zielvereinbarung entschieden werden soll.

---

<b>TOP 6</b>	<b>Unterhaltungsmaßnahmen am "Knebelweg" (Verbindungsweg Sottrumer Weg / B 71)</b>	VorlNr.
--------------	--	---------

---

StOAR Bruns berichtet, dass Bau-Ing. Ahrens sich den Knebelweg angesehen habe. Er schlägt vor, die Bereiche, die arg in Mitleidenschaft gezogen wurden zu fräsen und dann als eine Art Schotterweg herzustellen. Der Weg soll dann nur für den landwirtschaftlichen Verkehr freigegeben werden, so dass der Durchgangsverkehr wegfalle. Kosten werden für die Ortschaft nicht entstehen.

ORM Hill weist darauf hin, dass der Weg vermutlich als Rettungsweg etc. gebraucht werde, wenn das jährliche Sandbahnrennen stattfindet. Das Schild müsste dann entfernt werden, um dies gewährleis-ten zu können.

StOAR Bruns äußert, dass sich dann sicherlich eine Lösung finden werde, indem man z. B. das Schild für die Zeit entferne.

Der Ortsrat nimmt zustimmend Kenntnis.

---

<b>TOP 7</b>	<b>Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der Ortsratsmitglieder</b>	VorlNr.
--------------	--	---------

---

#### **Mitteilungen**

---

<b>TOP 7.1</b>	<b>Bewilligung Radweg Hesedorfer Weg</b>	VorlNr.
----------------	--	---------

---

StOAR Bruns teilt mit, dass die Bewilligung für den Radweg Hesedorfer Weg eingegangen sei. Es werde von einem Zuschussatz von 65 % gesprochen. Diesen Satz vermute er auch für die anderen Maßnahmen der DE zu erhalten, jedoch max. 150.000 € pro Einzelmaßnahme. Im Bescheid werde verlangt, dass bis zum 31.08.08 der Ausbau und die Abrechnung des Ausbaus (Schlussrechnung und Verwendungsnachweis müssen vorliegen) erfolgt sein müssen. Damit bleibe nicht ausreichend Zeit, noch eine Bürgerversammlung einzuberufen. Die betroffenen Anlieger werden in den nächsten Tagen vom Bauverwaltungsamt über die vermutliche Höhe der Beiträge informiert. Nach ausgiebiger Prüfung habe man festgestellt, dass nicht 90 % der verbleibenden Kosten auf die Anlieger umgelegt werden, sondern nur 50 %. Die Frist für die Abrechnung der Beiträge werde von Ende 2008 auf Ende 2009 verlängert. Die Beitragsbescheide werden etwa Mitte 2009 zugestellt werden.

StA Lohmann ergänzt, dass in den kommenden Wochen ein Aufklärungsschreiben an alle Anlieger herausgeschickt werde, da es eben nicht mehr zu einer Bürgerversammlung kommen werde.

---

<b>TOP 7.2</b>	<b>Abriss Haus Reinke</b>	VorlNr.
----------------	---------------------------	---------

---

StOAR Bruns teilt außerdem mit, dass dem VA die Auftragsvergabe für den Abriss des Haus Reinke vorliege. Der Abriss werde Ende Mai/Anfang Juni erfolgen. Die Auftragsvergabe werde in der Sitzung des VA am 21.05.08 beschlossen werden.

---

<b>TOP 7.3</b>	<b>Abrechnung der Verfügungs- / Investitionsmittel für das Jahr 2007</b>	VorlNr.
----------------	--	---------

---

StOAR Bruns weist darauf hin, dass die Abrechnungen für das Jahr 2007 vorab der Sitzung an die Ortsratsmitglieder verteilt wurden. Für Fragen zu den Abrechnungen werden diese in der nächsten Sitzung als TOP auf der Tagesordnung stehen.

**TOP 7.4      Besonders geschützter Biotop-Bereich**

VorlNr.

---

StOAR Bruns verliest ein Schreiben, dass er aus dem Umweltamt erhalten habe. Darin werde mitgeteilt, dass es sich beim Bereich zwischen Wieste, Nartumer Weg bei Mulmshorn und der Kreisstraße 205 bei Bittstedt um einen besonders geschützten Biotop-Bereich gem. § 28 a Nds. Naturschutzgesetz handelt.

**TOP 7.5      Holzaktion ehemals Reinke Anwesen**

VorlNr.

---

OBM Bartsch teilt mit, dass bei der Holzaktion Spenden in Höhe von 225 € eingegangen seien. Diese Spenden sollen an die Dorfjugend gehen. Er bittet den Ortsrat um Zustimmung.

Der Ortsrat stimmt dem zu.

OBM Bartsch übergibt die Liste der Spender an die Verwaltung.

**TOP 7.6      Müllsammelaktion**

VorlNr.

---

OBM Bartsch bedankt sich bei der Freiwilligen Feuerwehr und den Vertretern des Orsrates für die Unterstützung bei der Müllsammelaktion in Mulmshorn in diesem Frühjahr.

**Anfragen****TOP 7.7      Bauvorhaben in der Gemarkung Höperhöfen am Höperweg**

VorlNr.

---

ORM Moret erkundigt sich, ob ihm richtigerweise zu Ohren gekommen sei, dass das Bauvorhaben in diesem Jahre nicht durchgeführt werden soll.

StOAR Bruns sagt eine Antwort im Protokoll zu.

Antwort: Das Bauaufsichtsamt des LK Row teilt mit, dass die Baugenehmigung für das Bauvorhaben bereits vor mehr als einem Jahr erteilt wurde. Die Geltungsdauer für die Genehmigung betrage drei Jahre. Der Bauherr müsse bis dahin mit dem Bauvorhaben begonnen haben, ansonsten verfallende Genehmigung. Dem Amt sei nicht bekannt, wann der Bauherr mit dem Bauvorhaben beginnen wolle.

**TOP 7.8      "Blaue Tonne"**

VorlNr.

---

Bezogen auf das momentan allgemein diskutierte Thema der „blauen Tonne“ möchte ORM Moret wissen, ob sichergestellt sei, dass die Vereine keine Nachteile durch diese Art der Papiersammlung haben werden.

OBM Bartsch kann dazu berichten, dass den Vereinen kein Nachteil entstehen soll. Diese Auskunft habe er von Herrn Sander, Vors. Schützenverein, erhalten.

StA Lohmann berichtet, dass im Ort Vahlde die Bürger gebeten wurden, die Tonne wieder abzugeben. So entstehe das Problem gar nicht erst. Wenn er richtig informiert sei, dann gebe es in Vahlde nun nur noch einen Haushalt, der eine blaue Tonne nutze.

ORM Hill gibt dazu an, dass auch in Mulmshorn ein Zettel vom Schützenverein aus verteilt worden sei. Er wisse jedoch nicht, was der Zettel letztlich bewirkt habe.

**TOP 7.9      Tragkraft der Brücke im Diekweg**

VorlNr.

---

ORM Hill fragt erneut nach der Tragkraft der Brücke im Diekweg. Seit seiner Anfrage in der letzten Ortsratssitzung sei nichts passiert.

StOAR Bruns antwortet, dass ein Statiker mit der Prüfung der Traglast beauftragt sei. Er wisse nicht, wann mit einem Ergebnis gerechnet werden könne.

Antwort: Auf Nachfrage von Herrn Casanueva beim Ingenieurbüro wurde ihm mitgeteilt, dass ein Ergebnis bis Ende der 22. KW 2008 vorliegen werde.

**TOP 7.10 Termine für Ortsratssitzungen**

VorlNr.

---

ORM Pohlmann erinnert erneut daran, Termine für Ortsratssitzungen rechtzeitig bekannt zu geben, damit auch ihm eine Teilnahme an der Sitzung möglich sei, indem er den Termin rechtzeitig mit einplanen könne.

**TOP 7.11 Leitungsbau im Zum Glind**

VorlNr.

---

ORM Schoen bittet um Informationen zum unterirdischen Leitungsbau im Zum Glind.

OBM Bartsch erklärt, dass die Arbeiten auch für ihn überraschend durchgeführt wurden. Er habe sich inzwischen jedoch bei mehreren Stellen erkundigt und alles habe seine Richtigkeit. Er hätte sich auch über eine Information vorab über den genauen Maßnahmebeginn gewünscht.

**TOP 7.12 Friedhofspflege**

VorlNr.

---

ORM Schoen ist der Meinung, dass der Friedhof momentan in einem schlechten Zustand sei. Die Vegetation beginne zwar jetzt im Frühjahr erst, aber der Friedhof sehe schon jetzt sehr ungepflegt aus. Er bittet die Verwaltung und den Ortsrat sich Gedanken zu machen, was unternommen werden könnte, um die Friedhofspflege zu verbessern. Vielleicht müsse mit Herrn Biederstädt ein Gespräch geführt werden. Ein Friedhof sei schließlich ein Aushängeschild für jeden Ort.

VfA Lange sagt ein Gespräch mit Herrn Biederstädt und Vertretern des Ortes zu.

**TOP 7.13 Bahnübergänge bei SNP und Im Mull**

VorlNr.

---

ORM Schoen hat erneut bezüglich des Bahnüberganges bei SNP mit der EVB, Herrn Ruschmeyer, gesprochen. Dieser habe mitgeteilt, dass in absehbarer Zeit Abhilfe geschaffen werde. Er habe daraufhin mit Herrn Wernecke, Böttersen, gesprochen und den Bahnübergang Im Mull angesprochen. Herr Wernicke habe ihn über Kosten und Zuschüsse für technische Anlagen an Bahnübergängen informiert. Es müsse etwa mit 180.000 € Gesamtkosten gerechnet werden. Der Betrag werde dann durch drei Kostenträger geteilt, sodass für den Ort ein Betrag von 60.000 € anfallen würde. In Böttersen werde nicht vor 2010 mit der technischen Anlage zu rechnen sein, weil das Verfahren so lange brauche. Trotzdem sollte darüber nachgedacht werden, auch in Mulmshorn den besagten Bahnübergang mit technischen Anlagen sicher zu machen.

Ergänzung zum Protokoll: Die EVB teilt in einem Schreiben vom 13.05.2008 mit, dass der Bahnübergang BÜ 3-37 (Hesedorfer Weg) saniert werden soll. Die EVB hole entsprechende Angebote ein. Mit einer Erledigung und Sanierung des Bahnüberganges sei im laufenden Jahr zu rechnen.

OBM Bartsch schließt sodann die Sitzung.

gez. Ortsbürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.